

Streit eskaliert in Nürnberg: Mann bedroht Polizei mit Messer

Ein 41-jähriger bedrohte in Nürnberg nach einem Ehestreit Polizeibeamte mit einem Messer und wurde gewaltsam festgenommen.

In der Nacht zum Dienstag kam es in Nürnberg zu einem alarmierenden Vorfall, der die Polizei auf den Plan rief. Ein 41-jähriger Mann wurde nach einem konfliktreichen Ehegespräch festgenommen, in dessen Verlauf offenbar auch eine Bedrohung mit einem Messer im Raum stand.

Der Ursprung des Streits lag in einem Ehestreit, der am Montagabend, dem 2. September 2024, in einem Mehrfamilienhaus in der Schwabacher Straße begann. Eine 35-jährige Frau wandte sich an die Polizei und berichtete, dass ihr Ehemann sie mit einem Messer bedroht habe. Der Ehemann war jedoch zu diesem Zeitpunkt nicht in der Wohnung.

Rückkehr mit Konfliktpotenzial

Die Beamten sicherten beim Eintreffen in der Wohnung nicht nur die Aussage der Frau, sondern fanden auch ein verbotenes Springmesser sowie eine kleine Menge Kokain. Etwa zur Mitternacht erhielt die Polizeistreife die Information, dass der 41-Jährige zurückgekehrt sei. Sie entschlossen sich, ihn aufzusuchen, um sowohl die Vorwürfe zu klären als auch ein Kontaktverbot zu seinem Schutz auszusprechen.

Bei der Ankunft war der Mann alles andere als kooperativ. Zunächst entwickelte sich die Situation, als der 41-Jährige

zunehmend aggressiv auf die Beamten reagierte und schließlich ein Küchenmesser ergriff. Diese bedrohliche Geste führte dazu, dass die Polizisten ihre Dienstwaffen zogen. Obwohl der Tatverdächtige das Messer schließlich niederlegte, war er offensichtlich unbeeindruckt und ging weiter auf die Polizisten los. Dies führte zu seiner gewaltsamen Festnahme, bei der die Unterstützung einer weiteren Streife erforderlich war.

Die Auseinandersetzung hinterließ sowohl bei den eingesetzten Beamten als auch bei dem Festgenommenen leichte Verletzungen. Zusätzlich stellte sich bei einem Atemalkoholtest des 41-jährigen heraus, dass er positiv auf Alkohol getestet wurde. Aufgrund des Verdachts auf Drogenkonsum ordnete die Staatsanwaltschaft eine Blutentnahme an.

Im Anschluss hatte die Polizei ein Ermittlungsverfahren gegen den Mann eingeleitet. Ihm werden zahlreiche Vorwürfe gemacht, darunter Bedrohung, Körperverletzung und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte. Auch Verstöße gegen das Waffengesetz und das Betäubungsmittelgesetz stehen im Raum. Die Staatsanwaltschaft beantragte die Vorführung des Festgenommenen bei einem Ermittlungsrichter, um die Möglichkeit eines Untersuchungshaftbefehls zu prüfen.

Der Vorfall in Nürnberg wirft ein weiteres Licht auf die Herausforderungen, mit denen die Polizei in Konfliktsituationen konfrontiert wird. Der Umgang mit aggressiven und potenziell gefährlichen Personen erfordert sowohl Erfahrung als auch ein hohes Maß an Umsicht.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de